

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
8. Juni 2022

49. Jahrgang, Nr. 23

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Von Vibrationen, Resonanzen und der Wirkmacht von Objekten

Die 15. Triennale Kleinplastik Fellbach in der Alten Kelter wurde am Samstag eröffnet

Sie wünsche der Ausstellung, dass sie viele positive Resonanzen auslöse, neue Verbindungen schaffe und den Besuchern neue Sichtweisen eröffne, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, als sie am Samstagmittag die 15. Triennale Kleinplastik im Festzelt neben der Alten Kelter eröffnete. Die Kuratorin Elke aus dem Moore hat sie unter das Motto „Die Vibration der Dinge“ gestellt. Ausgehend von einer Lebendigkeit der Materie und somit auch einer Wirkmacht von Objekten werden 50 künstlerische Positionen vorgestellt, die sich mit gesellschaftlich hochaktuellen Fragen nach Eigentum, Verflechtung, Restitution und Verantwortung beschäftigen. Fragen, die für das Zusammenleben auf dem Planeten Erde zentral sind.

Die 15. Triennale Kleinplastik ist die erste, die ihr Initiator, der jüngst verstorbene Fellbacher Alt-OB und Ehrenbürger Friedrich-Wilhelm Kiel, nicht selbst erleben kann. Gabriele Zull erinnerte, daran, dass für Kiel Kunst nicht vor allem ein „weicher Standortfaktor“ gewesen sei, Kiel habe gewusst, dass die Kunst systemrelevant sei und dabei helfen könne, sich als Mensch wie als Gesellschaft weiterzuentwickeln. Für seinen Mut und seine Weitsicht, die Triennale Kleinplastik als einzig wiederkehrende Ausstellung zur modernen Kunst in Baden-Württemberg in Fellbach zu etablieren und sie zu einer der größten Ausstellungen für kleine Skulpturen weltweit zu machen, müsse man ihm bis heute dankbar sein.

Die Triennale verdanke ihren guten Ruf der kompromisslosen Aktualität der ausgestellten Kunst, der Risikobereitschaft der Veranstalter und der Qualifikation ihrer künstlerischen Leiter, stellte die Oberbürgermeisterin fest. In diesem Jahr ist es Elke aus dem Moore, Direktorin der Akademie Schloss Solitude. Sie hat die 15. Triennale in enger Zusammenarbeit mit Memory Bi-



Die Co-Kuratoren Antje Majewski, Memory Biwa und Gabriel Rossell Santillán lasen Gedichte.

wa, Antje Majewski und Gabriel Rossell Santillán entwickelt, die als Ko-Kuratoren eigene Beiträge zur Triennale entwickelt haben und dazu Künstler eingeladen haben. Die 15. Triennale Kleinplastik bringe künstlerische Beiträge aus der ganzen Welt in einer einzigartigen Schau in der Alten Kelter zusammen, meinte Zull. Und auch wenn die Beiträge für sich stünden, seien sie doch miteinander verbunden. Es entstünden Resonanzen, die Objekte lösten Schwingungen aus und es scheine, als erzählten sie dem Betrachter ihre Geschichte, so Zull.

Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, ist der Triennale persönlich verbunden. Einige Jahre war sie Mitglied im Kuratorium, zum dritten Mal nahm sie nun als Vertreterin des Landes an der Triennale-Eröffnung teil. Die Triennale Kleinplastik Fellbach mit ihrer internationalen Ausstrahlung sei für das Land Baden-Württemberg wichtig, betonte sie. Dies zeige auch, dass das Land die Fördermittel aufgestockt



Für ein neues Miteinander aller Lebewesen plädiert Kuratorin Elke aus dem Moore.

haben. Die Kuratoren der Triennale hätten stets ein waches Auge auf die Entwicklungen weltweit, lobte Olschowski. Elke aus dem Moore stelle unter dem Titel „Vibration der Dinge“ verschiedene Perspektiven nebeneinander und eröffne neue Sichtweisen.

Die Vibration der Dinge oder die Wirkkraft von Gegenständen auf den Betrachter hat Petra Olschowski auch selbst erlebt. Sie war dabei, als die Familienbibel und eine Peitsche des Nama-Führers Hendrik Witooi, die deutsche Kolonialtruppen im Jahr 1893 in Namibia erbeutet hatten, an Namibia zurückgegeben wurden und sie hat erlebt, wie die Menschen die Rückkehr der Objekte feierten, sie sehen und anfassen, ihre eigene Geschichte begreifen wollten. „Die Resonanz von Objekten war da deutlich spürbar“, so Olschowski. Die Restitution, also die Rückgabe von Raubkunst, dürfe freilich nur ein erster Schritt sein, so die Staatssekretärin.

Elke aus dem Moore zitierte in ihrer Einführung aus einem Roman der polnischen

Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk: „Die Menschen meinen, sie lebten intensiver als die Tiere und Pflanzen und erst recht als die Dinge. (...) Doch die Dinge überdauern, und in diesem Überdauern ist mehr Leben als in allem anderen.“ Die Idee von der Beseeltheit der Dinge sei eine Grundlage indigener Gemeinschaften. Sie würden Mensch und Natur nicht als Gegensatz, sondern als Einheit anerkennen.

Das Anthropozän, das vom Menschen beherrschte Zeitalter, mit der Trennung von Mensch und Natur und die damit verbundene Auffassung, Natur als unlebendiges Objekt zu begreifen, habe dagegen das Ökosystem Erde aus dem Gleichgewicht gebracht und bedrohe das Leben auf dem Planeten. Ein neues – auf altem Wissen beruhendes – und radikales Umdenken sei erforderlich. Es brauche ein neues Miteinander aller Lebewesen. Fragen nach Eigentum, Verflechtung, Verantwortung und auch Restitution müssten neu gestellt und anders als bislang beantwortet werden.



Für Fellbachs Oberbürgermeisterin brachte die Triennale-Eröffnung eine besondere Überraschung – einen Ludwig Gies-Preis für Kleinplastik.



Nach der Eröffnungsfeier hatten die Gäste Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und mit den anwesenden Künstlern ins Gespräch zu kommen. Fotos: Hartung

Preisverleihung mit Überraschungen

LETTER Stiftung vergibt den Ludwig Gies-Preis für Kleinplastik und zwei Sonderpreise

Seit der 6. Triennale Kleinplastik Fellbach ist die 1993 gegründete LETTER Stiftung Partner der Ausstellung. Die Stiftung wurde gegründet zur Förderung von Kunst und Kultur und konzentriert sich auf die Bildhauerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, auf Kunst im Kleinrelief und auf Druckgraphik um 1900. Kein Zufall also, dass man in Köln auf die Fellbacher Triennale aufmerksam wurde.

Dr. Bernd Ernsting, Vorstandsvorsitzender der LETTER-Stiftung, erinnert sich noch gut an die ersten befruchtenden Kontakte mit dem Triennale-Initiator und damaligen Fellbacher Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel. Man verstand sich auf Anhieb, hatte dasselbe Kunstverständnis und so verleiht die LETTER-Stiftung anlässlich der Triennale Kleinplastik den Ludwig Gies-Preis für Kleinplastik an einen der an der Triennale teilnehmenden Künstler.

Der Ludwig Gies-Preis erinnert an den Künstler und Lehrer Ludwig Gies (1887 - 1966), dessen Arbeiten im 3. Reich von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert wurden. Gies zählt heute zu den eher vergessenen, freilich doch ganz wichtigen deutschen Bildhauern der 20. Jahrhunderts. Trotz Verfehlung und Verfolgung in der Zeit des 3. Reiches schuf er neben monumentalen Arbeiten ein reiches kleinplastisches Oeuvre von hoher Qualität. Sein populärstes Werk war der Bundesadler im Plenarsaal des Deutschen Bundestags in Bonn. Eine überarbeitete Version hängt heute im Berliner Reichstag.

Den Ludwig Gies-Preis für Kleinplastik 2022 überreichte Bernd Ernsting an Viron Erol Vert für seine Arbeit „David Soppresata“. Die Arbeit entstand während eines Aufenthalts des Künstlers an der Villa Romana in Florenz. Bei einem Besuch in der Umland-Gemeinde Impruneta, fand er Inspiration und Material für seine Arbeiten. Dort werden aus Terrakotta Repliken klassische Skulpturen gefertigt, wie sie von Touristen gerne gekauft werden. Viron Erol Vert schneidet diese Skulpturen in Scheiben, die er auslegt. Die Leerräume füllt er mit einem Material, das an italienische Wurstsorten erinnert. Die Soppresata ist eine Art Pressack. Viron Erol Verts Interpre-



Viron Erol Vert mit seinem preisgekrönten Werk,

Foto: Hartung

tation klassischer Figuren der europäischen Kunstgeschichte in Verbindung mit italienischen Wurstwaren als wichtigen kulinarischen Kulturgütern Italiens thematisierten eine gängige Verwertungslogik und befragten die grundsätzliche Exportfähigkeit von kultureller Identität und damit verbundener Techniken und Motive, heißt es im Ausstellungskatalog.

Zur 15. Triennale verlieh die LETTER Stiftung zum zehnten Mal den Ludwig Gies-Preis. Zum Jubiläum vergab die Stiftung zwei weitere Preise, die ausnahmsweise nicht an ein künstlerisches Werk verbunden sind. Einer davon ging an die Bürgergemeinschaft Fellbachs. Es sei keinesfalls selbstverständlich, dass ein solches Ausstellungsprojekt wie die Triennale Kleinplastik, das regional, bundesweit, aber auch international ausstrahlt, über einen solchen langen Zeitraum existiere, meinte Bernd Ernsting, als er den Sonderpreis an Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überreichte. Meist würden solche Ausstellungsprojekte nach der zweiten oder dritten Auflage wieder eingestellt. Die lange Geschichte der Triennale Kleinplastik zeige aber, dass die Fellbacher Stadtgesellschaft hinter der Triennale stehe. Verbunden ist der Preis mit

einem Preisgeld von 10.000 Euro, das dazu beitragen soll, die Kleinplastik-Sammlung der Stadt einmal in angemessenem Rahmen und dauerhaft der Öffentlichkeit zu präsentieren. Schließlich sei sie ein wichtiges Stück Stadtgeschichte, meinte Ernsting. Das Preisgeld ist natürlich nicht ganz uneigennützig. Schließlich gehen die mit dem Ludwig Gies-Preis ausgezeichneten Werke nach der Triennale als Dauerleihgabe in die Sammlung der Stadt Fellbach ein.

Der zweite Sonderpreis ging an Dr. Heribert Sautter. Für den Leiter der Galerie der Stadt Fellbach ist die 15. Triennale Kleinplastik die elfte, die er organisiert hat. Bei ihm laufen nicht nur alle Fäden zusammen, er kümmert sich um Versicherungsfragen und um den Transport sowie Rücktransport der Kunstwerke aus aller Welt. Er ist auch in den Wochen des Aufbaus der Triennale stets in der Alten Kelter vor Ort und nicht nur der ruhende Pol in den hektischen Tagen. Sautter legt auch selbst mit Hand an. „Einen promovierten Kunsthistoriker, der beim Aufbau in beiden Händen ein Werkzeug hat und zwischen den Lippen mehrere Spax-Schrauben, werden sie kein zweites Mal erleben“, so Ernsting bei der Überreichung des Ludwig Gies-Preises.

Vortrag über den Zauber des Humors

„Vom Zauber des Humors“ berichtet Zauberer, Clown und Humorcoach Ludger Hoffkamp am Donnerstag, 23. Juni, 19 Uhr, im Gewölbekeller des Oeffinger Schlössle, Schulstraße 14.

Humor öffnet Türen und hilft, einen Augenblick Urlaub vom Ernst der Gedanken und des Lebens zu nehmen. Dabei ist Humor überhaupt nicht oberflächlich, sondern führt in die Tiefe. Dort wohnt das innere Kind, der Wunsch nach Angemessenheit und nach Freude. Humor ist eine Strategie und eine andere Sichtweise, eine Brille für das Leben, durch die hindurch man das Leben leichter nehmen kann. In dem mit Zauberkunststücken angereicherten Vortrag erfährt man, warum humorvolle Menschen eine höhere Lebenserwartung haben. Wer das Leben mit einem Augenzwinkern betrachtet macht es sich und seinen Zeitgenossen leichter. Im Vortrag erfahren die Besucher, wie sie Schwermut in Leichtigkeit, Traurigkeit in Freude und Angst in Hoffnung verwandeln können.

Der Eintritt kostet 8 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Büro des Seniorentreffs Oeffingen im Schlössle dienstags von 14.30 bis 16 Uhr.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Inklusion in Fellbach: Bald ist der Deutsche Wandertag im Remstal und Fellbach wird Wanderhauptstadt! Der diesjährige Wandertag hat sich „gelebte Inklusion“ auf die Fahnen geschrieben. In Fellbach wird es jetzt zwei zertifizierte barrierefreie Wanderwege auf dem Kappelberg und dem Besinnungsweg, extra geschulte Wanderbegleiter und Führungen in Leichter Sprache auf dem Besinnungsweg und Stadtführungen mit Gebärdensprache geben.

„Gelebte Inklusion“ ermöglicht die gleichberechtigte Teilhabe von allen am gesellschaftlichen Leben. Auf der Grundlage UN-Behindertenrechtskonvention hat unser Gemeinderat bereits 2012 beschlossen, dieses Ziel in Fellbach zu verwirklichen. Der „Aktionsplan Inklusion“ bietet hierfür eine hervorragende Grundlage.



Wir haben schon einiges erreicht! Der Arbeitskreis „Fellbach hürdenlos“ hat viele Projekte initiiert und als Betroffene begutachtet. So wird z.B. der Ausbau der Bushaltestellen mit barrierefreien Ein- und Ausstiegen bald im ganzen Stadtgebiet abgeschlossen sein. Und im Bewusstsein der Stadtgesellschaft ist die Sensibilisierung für das Thema Inklusion gewachsen.

In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde beschlossen, ein Leitsystem für die öffentliche Gebäude der Stadt einzuführen. Warum muss dafür extra Geld in die Hand genommen werden und was ist das Besondere daran? Es soll die Belange von allen Besuchern aufnehmen: gut erkennbar und leicht lesbar sein, taktil erfahrbar, grafisch qualitativ gestaltet, den Funktionen der Gebäude angepasst und technisch auf dem aktuellen Stand der digitalen Entwicklung durch die Einbeziehung von IBeacons. Dies wird ein wichtiges Zeichen einer bewussten Willkommenskultur in unseren öffentlichen Gebäuden, von denen alle profitieren werden, mit oder ohne Behinderung. So, wie auch von den Veranstaltungen des Deutschen Wandertages
Ruth Lemaire

Infoabende im Abendgymnasium

Am Abendgymnasium Unteres Remstal können alle Schulabschlüsse nachgeholt werden: Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur – alles ist möglich. Je nachdem, wie der Studierende es wünscht oder mit seiner Berufstätigkeit vereinbaren kann, gibt es die Möglichkeit, den Unterricht am Abend oder am Wochenende zu besuchen. Kleine Klassen und professionelle Lehrkräfte sorgen für Erfolg. Für das Schuljahr 2022/23 sind Plätze frei!

Das Abendgymnasium Unteres Remstal informiert am Mittwoch, 22. Juni, Dienstag, 5. Juli und Donnerstag, 21. Juli, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr im Raum N 0.06 im Remstalgymnasium, Beutelsbacher Str. 64 in Weinstadt über seine Angebote. Beratung und Terminabsprachen sind auch jederzeit individuell unter Telefon (01 62) 798 4439 oder über www.ag-unteres-remstal.de möglich.

Radtour des Seniorentreffs

Die nächste Tour der Fahrradgruppe des Seniorentreffs Oeffingen führt am Dienstag, 14. Juni, über 65 Kilometer von Oeffingen Richtung Ludwigsburg und zurück. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz des Rathauses Oeffingen. Vor Ort ist eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 3 Euro zu entrichten. Wer mitfahren will, sollte sich unter E-Mail S.J.Kalkschmid@gmx.de oder beim Seniorentreff Oeffingen anmelden.

Sehenswürdigkeiten und Streetart in Rom

Am Dienstag, 28. Juni, bietet die VHS Unteres Remstal um 18 Uhr einen virtuellen Spaziergang durch Rom an. Es gibt viele Gründe nach Rom zu reisen. Mit Andrea Welz streifen die Teilnehmer online durch die Straßen der ewigen Stadt, besuchen eine Papstaudienz und typische Restaurants, entdecken Sehenswürdigkeiten und Kunst, aber auch Streetart. Am Ufer des Tiber staunen sie, wie der Künstler William Kentridge in großen Schattenbildern die Geschichte der Stadt erzählt.

Der Online-Vortrag mit Zoom findet von 18 bis 19.30 Uhr statt und kostet 12 Euro. Anmeldungen zum Kurs 22F20452 sind ab dem 24. Juni bei Annette Kolandt vom Fachbereich telefonisch unter (0 71 51) 958 80-75 und oder per E-Mail an annette.kolandt@vhs-unteres-remstal.de möglich.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Schutzgeister im Wald

Triennale auch außerhalb der Alten Kelter

Die 15. Triennale Kleinplastik verlässt ihren angestammten Ausstellungsort Alte Kelter. Auf www.triennale.de gibt es einen digitalen Ausstellungsraum. Die Grenzen zwischen virtuell und real, digital und analog, materiell und immateriell spielten für die jungen Künstler der Gegenwart keine Rolle mehr und würden sich auflösen, so Triennale-Kuratorin Elke aus dem Moore. Damit



Schutzgeister bewachen ein Waldstück am Besinnungsweg. Foto: Hartung

werde auch eine neue Antwort auf die Frage gegeben, was Kleinplastik heute bedeute. Die Einbettung des Digitalen in die materielle Welt erweitere das Verständnis von Skulptur auf radikale Weise. Skulpturale Objekte entstünden heute auch unter Einbeziehung von Algorithmen oder spezifischer Software. Wie, das lässt sich nicht nur im digitalen Ausstellungsraum, sondern auch in der Alten Kelter selbst erleben.

Einbezogen in die Triennale Kleinplastik ist auch der Besinnungsweg, den Elke aus dem Moore zu den unterschiedlichen Jahreszeiten begangen ist und der sie immer wieder aufs Neue begeistert. Im Wald, der den Besinnungsort Schöpfung von Micha Ullmann umgibt, hat Co-Kuratorin Antje Majewski gemeinsam mit weiteren Künstlern das Projekt „Sculpture Forest Sanctuary“ verwirklicht. Es stellt die Frage nach der Rechtmäßigkeit von Eigentum an Leben. Kann oder darf so etwas wie ein lebendiges Wesen wie ein Wald tatsächlich von jemanden besessen und ausgebeutet werden? Majewski und die beteiligten Künstler geben eine Antwort. Sie haben im Wald eine Gruppe von Holzskulpturen installiert, die als Schutzgeister für den Wald fungieren. Bestandteil der Arbeit ist eine Vereinbarung mit der Stadt, dass dieser Wald für 100 Jahre nicht mehr vom Menschen betreten werden soll und damit nicht holzwirtschaftlich oder in anderer Weise genutzt werden kann. Duplikate der Skulpturen sind auch in der Alten Kelter zu sehen. Sie sollen bei einem nächsten Ausstellungsprojekt in einem anderen Wald als Schutzgeister aufgestellt werden.

Wort zum Sonntag

Erklärst du noch oder lebst du schon? „Und“, fragt der Professor den Theologiestudenten am Ende einer schlechten Prüfung, „können sie denn wenigstens die Dreifaltigkeit erklären?“ Da strahlt der Student und meint: „Na, das kann ich! Also, die Dreifaltigkeit kann man so erklären ...“ Worauf der Professor ihn unterbricht: „Tut mir wirklich leid, aber Sie sind durchgefallen. Die Dreifaltigkeit kann niemand erklären.“

Leider haben viele anders gedacht als dieser Professor: Was ist nicht alles über die göttliche Trinität spekuliert und definiert worden! Es gibt viele Erklärungsversuche. Man möchte dem klugen Spötter recht geben, der sagt: „Als Gott mehr über sich erfahren wollte, erfand er die Theologen.“

Einen sympathischen Weg zwischen Schweigen und Erklären schlägt Ferdinand Kerstiens vor: „Wenn uns einer fragt: ‚Zeig uns deinen Gott!‘, dann müssten wir antworten: Sieh unseren Gottesdienst und unser Leben, wie wir uns um Menschen mühen, wie wir nicht ruhen angesichts der Ungerechtigkeit in der Welt, wie wir Frieden zu stiften versuchen ..., sieh, wie wir sterben, dann weißt du, wer unser Gott ist.“

Ja, wenn wir das sagen könnten: Sieh, wie wir beten und feiern; wie wir uns als Geschöpfe verstehen, die ihrem Schöpfer für das geschenkte Leben danken, wie wir in Bitten und Klagen aussprechen, was uns bewegt und Angst macht; wie wir von unseren Hoffnungen und von unseren Träumen singen; wie wir zu unserer Freude und zum Lob Gottes musizieren und spielen.

Sieh unser Leben. Sieh, wie wir versuchen, uns in unserem Denken, Reden und Tun an Jesus Christus zu orientieren; wie wir uns bemühen, in seinem Sinn auf die Menschen zuzugehen; wie wir von ihm den offenen Blick und den aufrechten Gang lernen wollen; wie wir an seiner Weite und an seiner Freiheit Maß nehmen möchten; wie wir seine Idee von einer neuen, gerechten und friedlichen Welt weitererzählen. Sieh, wie wir uns begeistern lassen. Sieh, wie wir unsere Begabungen, unsere Charismen einsetzen, damit auch andere mehr Freude am Leben haben; wie wir versuchen, ein Klima der Herzlichkeit zu verbreiten; wie wir zeigen möchten, dass Gott uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben hat, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2 Tim 1,7).

Ja, wenn wir das alles sagen könnten, wäre der dreifaltige Gott an unserem Leben abzulesen: Gott, der Vater, von dem wir uns in diese Welt gestellt wissen, und bei dem unser Leben sein Ziel finden wird; Gott, der Sohn, dessen Menschlichkeit uns anspricht und herausfordert; Gott, der Heilige Geist, der uns zu Hoffnung und Liebe motiviert. Und der Prediger und Kirchenvater Johannes Chrysostomus, der formuliert hat „Es wäre gar nicht nötig, die Lehre darzulegen, wenn unser Leben selbst Strahlkraft hätte. Es wäre gar nicht nötig, Worte zu Hilfe zu nehmen, wenn unsere Werke hinreichend Zeugnis ablegten“, hätte große Freude an uns.

Pfarrer Gerhard Nisch, katholische Kirche

Kein Neubau für Helmut-von-Kügelgen-Schule

Stadt kann Bürgerschaft aus rechtlichen Gründen nicht übernehmen

Die Beratungen waren lang und intensiv! Seit mehreren Jahren begleitet und unterstützt die Stadt Fellbach die Pläne der Helmut-von-Kügelgen-Schule, einer freien Waldorfschule, für einen Schulneubau an der Philipp-Reis-Straße. Die vorgestellten Finanzierungsunterlagen der Schule weisen allerdings rechnerisch „eine erhebliche Finanzierungslücke“ auf, so dass eine Ausfallbürgschaft von Seiten der Stadt rechtlich nicht möglich ist, wie der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag vergangener Woche einstimmig festgestellt hat. Damit ist der Neubau der Schule nicht mehr möglich und das von der Stadt bisher vorgehaltene Grundstück wird in eine andere Nutzung übergehen.

„Die Verwaltung muss den Weg gehen, der rechtlich möglich und vertretbar ist“, führte Gabriele Zull aus. Die Oberbürgermeisterin bedauerte, den zahlreichen Eltern und Lehrern, die zur Gemeinderatssitzung gekommen waren, keine andere Auskunft geben zu können. Dabei habe sich die Stadt den Schritt nicht leicht gemacht, so Zull. Allein im vergangenen Jahr hat sich der Gemeinderat elf Mal mit dem Neubau der Schule beschäftigt. „Wir waren gemeinsam auf dem Weg“, betonte auch Schulbürgermeister Johannes Berner. Bei einem Architektenwettbewerb im Jahr 2016 wurden Pläne ausgelobt, wie das 8000 Quadratmeter große städtische Gelände, das in Erbpacht zur Verfügung gestellt werden sollte, genutzt werden könne.

Allerdings passten das Vorhaben und die dazugehörige Finanzierung nicht zusammen. Im vergangenen Jahr sollte eine realistische Kostenschätzung erfolgen, der eine ausreichende Finanzierung gegen-

übergestellt werden musste. Dies ist nach eingehender Prüfung nicht gelungen. Die Stadt könne daher die notwendige Ausfallbürgschaft aus rechtlichen Gründen nicht übernehmen. „Ein ernüchterndes und deprimierendes Ergebnis“, so Johannes Berner.

Als Kompromiss für die 240 betroffenen Schüler zeichnet sich eine Zusammenlegung der beiden bisherigen Schulstandorte der Helmut-von-Kügelgen-Schule ab. Der bisherige Unterstufencampus, in Containern auf zeitlich befristet angepachteten Grundstücken an der Thomas-Mann-Straße untergebracht, soll mit der Oberstufe, die

in einem Bürogebäude in der Siemensstraße beheimatet ist, zusammengelegt werden. Beide könnten dann künftig in den Räumen in der Siemensstraße zusammengeführt werden. Zur Abrundung beantragte der Schulträger bei der Stadt, 500 Quadratmeter des bisher vorgehaltenen Grundstücks als „grünen Schulhof“ nutzen zu dürfen.

Damit erhielte die Schule eine Chance, das Provisorium der Unterstufe aufzulösen, freute sich Grünen-Stadtrat Dr. Stephan Illing. Er betonte, die Stadt und der Gemeinderat hätten das Schulprojekt immer „gründlich und wohlwollend“ begleit-

et. „Wir können nicht einfach bürgen, wenn es uns gefällt“, kommentierte SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Möhlmann die rechtlichen Vorgaben. Grundsätzlich stehe der Gemeinderat hinter der Schulfeld und befürworte das Angebot der Freien Waldorfschule. Allerdings hätten zu lange „unrealistische Möglichkeiten“ im Raum gestanden, wie CDU-Stadtrat Hans-Ulrich Spieth ausführte. FW/FD-Stadtrat Martin Oettinger forderte, nach vorne zu schauen und möglichst schnell die Verhandlungen über den künftigen Schulstandort zu Ende zu führen, um die Schule wirklich zu sichern.



Die beiden Standorte der Helmut-von-Kügelgen-Schule sollen in der Siemensstraße vereint werden.

Foto: Knopp



Der Entwurf für den neuen Kindergarten.



Der Gustav-Werner-Kindergarten erhält einen Neubau.

Foto: Knopp

Die Grundlagen der Fotografie

Um die Grundlagen der Fotografie geht es in einer Fotowerkstatt bei der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, am Samstag, 25. Juni, 10 Uhr. Alles Notwendige zur Technik wird einfach und in seinen Zusammenhängen leicht verständlich dargestellt. In der Praxis bewährte Handlungsabläufe werden vorgestellt und gemeinsam geübt. Schwerpunkte sind u. a. die Erläuterung der Kamertechnik wie Blende, Zeit, Belichtungsprogramme, Weißabgleich, Autofokus, Objektiv und die Grundlagen der Bildgestaltung.

Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 22F20620 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Aktionstag „Nachfolge ist weiblich“

Die IHK Bezirkskammer Rems-Murr beteiligt sich am 21. Juni. am bundesweiten Aktionstag „Unternehmensnachfolge durch Frauen“. Bei vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen steht in den nächsten Jahren ein Wechsel an. Dieser Generationswechsel sollte vermehrt auch Frauen betreffen, denn sie bringen oft andere Qualitäten mit in die Chefetage. Ob Familienunternehmen oder fremder Betrieb, jedes Unternehmen, das über eine Nachfolge nachdenkt, sollte auch Chefinnen in Betracht ziehen – und Kandidatinnen nicht nur Chancengleichheit geben, sondern die besonderen Qualitäten, die Geschäftsführerinnen mitbringen, wertschätzen.

Mit praxisorientierten Vorträgen und der Möglichkeit zu individuellen Gesprächen will die IHK Bezirkskammer Rems-Murr über die wichtigsten Fallstricke bei der Unternehmensübergabe informieren. Die kostenlose Veranstaltung findet am Dienstag, 21. Juni, von 9 bis 14 Uhr im IHK-Haus, Kappelbergstraße 1 in Waiblingen, statt.

Anmeldeschluss ist am Freitag, 17. Juni. Anmeldung und Infos im Internet unter www.stuttgart.ihk.de (Dok.-Nr. 175162459)

Kompakter Neubau in Holzbauweise geplant

Architektenwettbewerb für neuen Gustav-Werner-Kindergarten abgeschlossen

Das Konzept ist neu: Erstmals soll in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen in Fellbach ein Bewegungskindergarten entwickelt werden. Die Kirchengemeinde kooperiert bei der Konzeption und der Neuausrichtung des Gustav-Werner-Kindergartens eng mit dem TSV Schmiden und der Stadt Fellbach.

Am Mittwoch vergangener Woche endete der Architektenwettbewerb zum Neubau des Kindergartens mit einem einstimmigen Ergebnis der Jury: Der Entwurf des Büros Bernd Zimmermann aus Ludwigsburg überzeugte. Die Planung ist kompakt und trotzdem aufgelockert, das Haus kann in einem Bauabschnitt erstellt werden und bietet „erhebliche Vorteile“, so die Jury.

13 Büros hatten ihre Planungen eingereicht und sich Gedanken um die Neuaufstellung des Kindergartens gemacht. Der Kindergarten wird künftig nicht nur auf vier

Gruppen vergrößert, sondern erhält auch ein Bewegungsprofil, das vom TSV Schmiden gestaltet wird. Das neue Gebäude muss daher die erforderlichen Gruppen- und Nebenräume sowie eine Bewegungshalle mit 200 Quadratmeter Fläche integrieren und 14 Tiefgaragenplätze anbieten. Außerdem soll der „alte“ Kindergarten bis zur Fertigstellung des Neubaus weiter im Betrieb sein.

Die Aufgabenstellung löste Bernd Zimmermann als einzigen in einem Bauabschnitt. Er plant einen kompakten zweigeschossigen Neubau mit großzügigem „Südgarten“ und zwei Terrassen an der Karolingerstraße. Zimmermann greift dabei die „Körnung im Gebiet auf“, spielt mit Licht und Schatten, setzt auf eine funktionale sowie städtebauliche hervorragende Einbindung. Der Entwurf in Holzbauweise ist durch die gut durchdachte Planung wirtschaftlich und verspricht eine deutlich ge-

ringere Bauzeit, da er in einem Schritt verwirklicht werden kann. Der Baustart soll im Jahr 2024 erfolgen.

Die Rahmenfinanzierung der Stadt Fellbach beim Neubau von Kindergärten habe mit zu der Entscheidung eines Neu- und Ausbaus des Kindergartens beigetragen, erklärt Pfarrer Bernd Friedrich. Die Stadt übernimmt 60 Prozent der Kosten unmittelbar und die restlichen 40 Prozent später. Es sei ein Signal der Wertschätzung, so Pfarrer Friedrich zu Johannes Berner, Erster Bürgermeister der Stadt Fellbach. Der lobte den verantwortlichen Umgang der Kirche mit dem Bestandsgelände. Die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes, um hier eine gute einvernehmliche Lösung zu finden, sei alles andere als selbstverständlich. Erstmals arbeitet die evangelische Landeskirche bei diesem Projekt auch eng mit einem Sportverein zusammen.

Bevölkerungsschutz hat höchste Priorität

Neuer Gerätewagen Atemschutz ergänzt Katastrophenschutz im Rems-Murr-Kreis

Seit dem vergangenen Freitag steht dem Rems-Murr-Kreis eine wichtige Ergänzung für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz zur Verfügung. Der Landkreis hat einen Gerätewagen für Atem- und Strahlenschutz angeschafft. Stationiert ist er im Fellbacher Feuerwehrhaus. Denn die Freiwillige Feuerwehr betreut das Fahrzeug. Kreisweit wird er von Fellbach aus bei Gefahrensituationen wie Strahlenschutzsätzen nötige Schutzmasken, Atemschutzgeräte und Schutzkleidung transportieren und somit die Arbeit der Einsatzkräfte erleichtern.

„Krisen- und Katastrophenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Der Schutz der Bevölkerung hängt maßgeblich von der Zusammenarbeit aller Akteure im Landkreis, der guten Ausbildung der Fachleute sowie der fachgerechten Ausstattung ab. Seit Jahren übernimmt die Feuerwehr Fellbach in dem kommunalen Verbund eine zentrale Aufgabe im Strahlen- und Atemschutz – sowohl in der Wartung und Pflege der Geräte als auch im Bereich der Übungen. Das neue Fahrzeug ist ein wichtiger Baustein, diese Kompetenz am Fellbacher Standort weiter auszubauen und zum Wohl aller im Landkreis weiterzuentwickeln“, erinnerte Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner bei der Fahrzeugübergabe.

„Der Landkreis hält seit 1994 einen Gerätewagen Atemschutz und Strahlenschutz bereit. Nun sind wir mit dem neuen Modell noch besser gewappnet“, sagte Landrat Dr. Richard Sigel. „Neuester technischer Standard auf dem Markt“, schwärmten auch Stephan Idler, Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach, und Kreisbrandmeister Rene Wauro.

Alle Anwesenden hoben hervor, dass die Corona-Pandemie und der tobende Krieg gegen die Ukraine unterstreichen würden, wie wichtig Katastrophenschutz sei und waren sich einig, dass der Rems-Murr-Kreis, mit der neuen Anschaffung, nun noch besser gegen Ausnahmesituationen vorbereitet ist. „Wir wissen den neuen Gerätewagen bei der Fellbacher Feuerwehr

in guten Händen“, unterstrich Landrat Sigel. Den Anlass nutzte Johannes Berner, um an den geplanten Neubau des Fellbacher Feuerwehrhauses in der Bühlstraße zu erinnern. „Wir haben uns gerade einstimmig für einen Entwurf entschieden. In den neuen Räumlichkeiten wird mehr Raum vorhanden sein für die Fellbacher Feuerwehr“.

● Weitere Infos: Der Gerätewagen Atemschutz unterstützt die Feuerwehren im Rems-Murr-Kreis mit Atemschutzgeräten bei größeren Brand- und Gefahrguteinsätzen. Zukünftig können damit Einsätze mit erhöhten Transportaufwand, Einsätze mit radioaktiver Strahlung und Einsätze mit besonderen hygienischen Anforderungen unterstützt werden. So wird er beispielsweise als Logistikfahrzeug bei der Auslieferung von Jodtabletten eingesetzt. Die dafür notwendige Ausstattung ist größtenteils flexibel in speziellen Rollcontainern verstaut. Damit kann das Fahrzeug im Einsatz spezifisch beladen werden und bleibt auch für weitere Einsätze multifunktional. Das 13 Tonnen schwere Fahrzeug hat Platz für drei Einsatzkräfte. Der Landkreis hat dafür rund 400 000 Euro investiert. Das Land Baden-Württemberg fördert die Beschaffung des Gerätewagens mit 140 000 Euro.



Landrat Richard Sigel (l.) und Erster Bürgermeister Johannes Berner (r.) übergaben den neuen Gerätewagen Atemschutz. Foto: Tosun

Überzeugender Entwurf für den Neubau der Feuerwehr

Jury zeichnet Reutlinger Architekturbüro Zeeb Digel mit dem Sieg aus

„Der nächste wichtige Schritt ist getan und der Neubau des Feuerwehrhauses nimmt Gestalt an“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. Am vergangenen Donnerstag hatte das Preisgericht die eingegangenen 17 Entwürfe des Architekten Wettbewerbs für den Neubau des Fellbacher Feuerwehrhauses an der Bühlstraße bewertet und einen eindeutigen Sieger gekürt. Der Entwurf des Reutlinger Architekturbüros Zeeb Digel überzeugte Fachpreisrichter und Feuerwehrleute. Insgesamt wurden zwei Preise und zwei Anerkennungen vergeben.

Die Aufgabe für die Planer war komplex: Das neue Feuerwehrhaus steht am Stadtrand und wird neben der Fellbacher Feuerwehr auch die Kriminalprävention beherbergen. Das Haus wird den Ortseingang markieren, muss daher stadtbildprägend sein und dabei kurze Wege und sichere Funktionalität bieten. Diese verschiedenen Aufgaben verknüpfte das Reutlinger Architekturbüro überzeugend. Der kompakte Bau arbeitet mit zwei beziehungsweise beim Kopfbau an der Bühlstraße mit drei Geschossen und bildet den Schlauchturm als „filigrane Skulptur“ aus, wie der Vorstand des Preisgerichtes Dr. Jörg Aldinger bilanzierte. Die Tiefgarageneinfahrt werde auch bei Übungen nicht blockiert. Die klare Zuordnung der Funktionen, zwei Ausfahrten und eine Umfahrung des Gebäudes ermöglichen im Alarmfall einen reibungslosen Ablauf. „Die zahlreichen Zu- und Abfahrten sowie die Ausrichtung der Parkflächen haben uns Kopfzerbrechen bereitet“,



Der Entwurf des Architekturbüros Zeeb Digel überzeugte auch bei der Präsentation der Entwürfe des Architekten Wettbewerbs: MdL Julia Goll, Ralf Digel und Christina Zeeb vom Architekturbüro Zeeb Digel, Dr. Jörg Aldinger, Vorsitzender des Preisgerichtes und Oberbürgermeisterin Gabriele Zull (v.l.n.r.)
Foto: Laartz

kommentierte Architekt Ralf Digel die Aufgabenstellung.

Dabei mussten die Planer im künftige Baugebiet auch einen Niveauunterschied von vier Meter berücksichtigen. „Feuer-

wehren schätzen ebene, kurze Wege, ohne Treppen“, formuliert Christine Zeeb die daraus resultierende zusätzliche Aufgabe. Vom Anrücken der Einsatzkräfte über die Umkleiden bis zu den Fahrzeugen wurde

daher auf eine übersichtliche Struktur geachtet. Auch die Räume für die Kriminalprävention, die im Kopfgebäude angedacht sind, entsprechend dieser Logik. Sie befinden sich im oberen Geschoss auf einer Ebene, was die Arbeit begünstigt, lobte Polizeipräsident Rainer Möller. Der einladende Eingang mit Foyer ist dem Vorplatz zugewandt und entspricht dem öffentlichen Auftrag der Kriminalprävention. Die Mehrfachnutzung des Gebäudes und die Vorgabe einer Tiefgarage sei bewusst gewählt, sagte Oberbürgermeisterin Zull bei der Präsentation der Wettbewerbsergebnisse. Damit werde das bisherige gute Miteinander von Feuerwehr und Kriminalprävention fortgeführt und das Gebäude optimal ausgenutzt.

Die kurzen Wege und die durchdachte Anordnung der verschiedenen Funktionen begeisterten auch die Fachleute. „Wir sind voll und ganz zufrieden“, stellte Fellbachs Feuerwehrkommandant Christian Köder fest. Der Entwurf setze die Anforderungen der Nutzer gekonnt um. „Ein solches Gebäude zu planen, optimal anzupassen und städtebaulich zu integrieren, ist alles andere als ein Selbstläufer. Der Architekten Wettbewerbs war daher die logische Konsequenz und die richtige Entscheidung für ein solch prägendes Gebäude“, fasste Gabriele Zull zusammen.

Als nächstes entscheidet der Gemeinderat über die Annahme der Planung, bevor es dann an die Feinabstimmungen geht. Der Baubeginn ist für Ende 2024 angedacht.

Die Lebensfreude kehrt zurück

Fellbach feiert am dritten Juni-Wochenende wieder die Fiesta International

Die Corona-Pandemie ist zwar noch nicht Geschichte, derzeit aber doch so weit im Griff, dass das Leben langsam wieder zur Normalität zurückkehren kann. Und zur Normalität gehört natürlich auch das Feiern. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause steht die Kappelbergstadt am dritten Juni-Wochenende wieder im Zeichen der Fiesta International und damit in Zeichen von Kultur, Musik und Kulinarik aus aller Welt.

Nach dem Fellbacher Herbst ist die Fiesta International das zweite große Fellbacher „Volksfest“, stellte der kürzlich verstorbene Alt-OB und Ehrenbürger Friedrich-Wilhelm Kiel einmal fest. Die erste Fiesta International fand im Juni 1976 statt, damals noch auf dem Vorplatz der neuen Kelter der Fellbacher Weingärtner. Kiel erlebte sie in seinem ersten OB-Wahlkampf und war angetan von der Stimmung und vom gemeinsamen Feiern der Migranten und der Alt-Eingesessenen.

Die Fellbacher Stadtgesellschaft ist heute vielfältiger als Mitte der 1970er Jahre. Aktuell leben Menschen aus 125 Nationen unterm Kappelberg. Die Fiesta International als internationales Fest der Kulturen ist bis heute ein deutliches Zeichen dafür, wie gut sich die verschiedenen Nationalitäten untereinander verstehen. Und wie gut die Nationalitäten auch mit den „alten Fellbachern“ harmonisieren.

Auch Traditionsfeste werden in diesem Jahr noch abgesagt - teilweise zum dritten Mal in Folge. Mal, weil den Organisatoren die aufwändige Vorbereitung in den Pandemiezeiten zu gewagt schien, mal weil es nicht genügend Personal und freiwillige Helfer für Gastronomiestände gibt. Dass jedoch die Fiesta International 2022 auf dem Guntram-Palm-Platz wieder stattfinden

soll, hatte Jens Mohrmann, Geschäftsführer der durchführenden Fellbacher Event und Location GmbH, schon Ende vergangenen Jahres angekündigt. Entsprechende Hygienekonzepte lagen bereit.

Aktuell sind die Corona-Schutzmaßnahmen im Land auf ein Minimum reduziert. Und so kann von Freitag, 17. Juni, bis Sonntag, 19. Juni, weitgehend unbeschwert gefeiert werden. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wird die 45. Fellbacher Fiesta International am Freitag um 18 Uhr eröffnen. Auf der Bühne schließen sich Programmbeiträge des Griechischen Kultur- und Elternvereins sowie der Brasilianisch-Deutschen Interessengemeinschaft an. Am Samstag startet der Festbetrieb um 13 Uhr



Nach zwei Jahren Pause heißt es wieder Fiesta International.
Foto: Knopp

und das Bühnenprogramm um 15 Uhr. Am Sonntag kann man sich ab 11 Uhr an Spezialitäten vom Grill oder aus dem Backofen laben und ab 13.30 Uhr das Bühnenprogramm mit Musik-, Tanz- und Sportvorführungen genießen.

Einen kleinen Wermutstropfen gibt es allerdings. Waren 2019 noch 15 Vereine und Organisationen bei der Fiesta International mit Ständen präsent, werden es 2022 nur zehn sein. Denn gerade auch die Migrantenvereine waren von der Corona-Pandemie besonders betroffen und haben in erheblichem Maß Mitglieder verloren. Einige sehen sich daher nicht im Stande, eine Fiesta-Teilnahme zu stemmen. Auch mussten die Vereine, um ihre Vereinstätigkeit aufrecht zu erhalten, teilweise an ihre Geldreserven gehen. Bei der Fiesta International 2022 verzichtet die Stadt daher einmalig auf Standgebühren und die Umlage der Betriebskosten auf die teilnehmenden Vereine.

Doch auch wenn das Teilnehmerfeld in diesem Jahr etwas kleiner ausfällt, als in den Vorjahren, eine kleine kulturelle und kulinarische Weltreise lässt sich an den drei Fiesta-Tagen auf dem Guntram-Palm-Platz vor der Schwabenlandhalle dennoch unternehmen. Für Europa stehen der Türkische Verein, der FC Jat Fellbach, der Albanische Verein, das Centro Italiano, der Griechische Kultur- und Elternverein, der AC Az-zuri Fellbach und der Milan Club. Nach Südamerika lädt die Brasilianisch-Deutsche Interessengemeinschaft, nach Asien die Asiatische Folklore Tanzgruppe des TSV Schmiden und nach Afrika Ndwenga e.V.

Und auch die DLRG ist wieder dabei und organisiert am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr die Kinderspielstraße auf der Wiese am Guntram-Palm-Platz.

Miese Masche mit falschem Goldring

Derzeit sind wieder Trickbetrüger im Stadtgebiet unterwegs. Ihre Masche ist zwar nicht neu, aber immer noch wirkungsvoll: Bürger werden auf der Straße angesprochen und gebeten „Goldringe“ im Fundbüro der Stadtverwaltung abzugeben. Oft wechselt dabei auch ein kleiner „Finderlohn“ den Besitzer. Nur: Diese „Goldringe“ sind nicht echt und der hilfsbereite Bürger ist einem Trickbetrug aufgesessen, warnen die Verantwortlichen aus dem Fellbacher Amt für öffentliche Ordnung.

Die Ringe, die der angebliche Finder auf der Straße aufgelesen haben will, sehen täuschend echt aus. Sie haben einen Prägestempel und glänzen goldig, doch dies ist alles falscher Schein. Seit einigen Tagen sprechen wieder Personen – vermutlich osteuropäischer Herkunft – Bürger auf der Straße an und bitten um Hilfe. Sie hätten den Schmuck gefunden, könnten ihn aber nicht selber beim Fundbüro abgeben. Sie möchten auch kein Geld, wollen nur, dass der Ring dem rechtmäßigen Besitzer wieder zugeht. Vielfach betroffen durch dieses Engagement geben hilfsbereite Bürger dem „Finder“ einen kleinen Obolus – selbst wenn sie den Fund nicht annehmen und auf dem Amt abgeben.

Bereits im vergangenen Jahr waren Trickbetrüger mit dieser Masche im Fellbacher Stadtgebiet unterwegs. „Das kommt immer mal wieder vor“, schildert ein Mitarbeiter aus dem Ordnungsamt. Dass der Fund nicht aus Gold ist, hat ein Juwelier dem Ordnungsamt inzwischen auch bestätigt. „Der Prägestempel ist falsch und hier ist nichts aus Gold.“

Die Polizei wurde vom Ordnungsamt informiert. „Wir bitten, weder die Ringe anzunehmen, noch im Fundbüro abzugeben oder den Personen einen Finderlohn zukommen zu lassen!“



Mit der europäischen Nachkriegsgeschichte befasst sich das Programm „Es ist dein Europa“ am 17. Juli.
Fotos: Dein Theater



Die Schlagerrevue „50 Jahr blondes Haar“ beschließt das Programm.

Orgelbauaktion für Kinder

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt Kinder am Freitag, 24. Juni, zu einer Aktion der besonderen Art in die Lutherkirche ein: Unter Begleitung des Orgelsachverständigen und Regionalkantors Reiner Schulte können Kinder selbst eine Miniaturorgel aufbauen und in Betrieb nehmen, um so die Königin der Instrumente besser kennen zu lernen. Im Anschluss daran darf dann noch die große Orgel der Lutherkirche ins Visier genommen werden.

Um Anmeldung unter orgeltag-fellbach@gmx.de wird gebeten. Je nach Anmeldezahl wird es zwei Gruppen geben: eine um 15 Uhr und eine um 16.30 Uhr.

Poetische Resonanzen auf dem Alten Friedhof

Zwei Stühle, zwei Menschen, zwanzig Minuten: Zu einer intimen Begegnung mit ausgesprochener Literatur und der Frage, welche Resonanzen in der Sprache der Poesie zu schwingen vermögen, lädt das Kulturamt mit der Schauspielerin Barbara Mergenthaler am Donnerstag, 23. Juni, und am Sonntag, 24. Juli, jeweils von 17 bis 19 Uhr, auf dem Alten Friedhof Fellbach.

Im Mittelpunkt der 20-minütigen Begegnung zwischen der Schauspielerin und einem poetisch interessierten Gast steht ein Gedicht, ein Text, der intensiv besprochen, ausgesprochen erfasst und mit Sprache gestaltet wird. Jede Betonung, jede Pause, spricht eine Sprache für sich. Und je nachdem, wie betont, pausiert und gesprochen wird, erschließt sich das Gedicht anders. Texte dürfen mitgebracht werden, aber auch Barbara Mergenthaler bringt eine Auswahl mit.

Eine Voranmeldung im Kulturamt für die 20-minütige Begegnung ist nötig per E-Mail an kulturamt@fellbach.de oder unter Tel. (07 11) 58 51-364.

Inklusive Führungen durch die Triennale

Die Organisatoren der 15. Triennale Kleinplastik, die noch bis 3. Oktober in der Alten Kelter, Untertürkheimer Straße 33, zu sehen ist, legen Wert darauf, dass alle Menschen die Triennale erleben können. So werden erstmals in der Geschichte der Triennale inklusive Führungen angeboten.

Reguläre öffentliche Führungen finden donnerstags um 19 Uhr und sonntags um 11 Uhr und 15 Uhr statt. Die Führung am Donnerstag, 23. Juni, 19 Uhr, wird von der ausgebildeten Gebärdensprachdolmetscherin Jana Jamal begleitet, ebenso wie am Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr.

Die versierte Triennale-Kunstvermittlerin Birgit Knolmayer bietet zwei Führungen für Menschen mit Sehbehinderung an am Samstag, 17. September, sowie am Samstag, 24. September, jeweils 11 Uhr.

Auch Führungen in „Leichter Sprache“ werden auf Anfrage angeboten. Ein Text in Leichter Sprache liegt zudem ab Ende Juni an der Kasse aus.

Für die öffentlichen Führungen ist grundsätzlich keine Anmeldung erforderlich, jedoch bitten die Verantwortlichen bei Interesse an den inklusiven Führungen um eine Anmeldung bis jeweils zwei Tage im Voraus per E-Mail an kulturamt@fellbach.de oder unter Tel. (07 11) 58 51-364.

Die Teilnahme an den Führungen kostet 2 Euro zuzüglich des regulären Eintrittspreises für die Ausstellung (Erwachsene 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Gruppen ab 10 Personen: je 8 Euro).

Genussvolle Unterhaltung im Grünen

Der Garten des Hotel Bürkle wird wieder zum Kulturgarten

Herzlich willkommen im Kulturgarten! Auch in diesem Jahr laden die Gastgeber, Familie Fichter vom Hotel Bürkle in Schmiden, und das Kulturamt Fellbach, zu vier Veranstaltungen mit „Dein Theater/Wortkino“ ein. Zur genussvollen Unterhaltung auf der Bühne am Teehaus im Garten des Hotels wird an kleinen Tischen Süßes und Herzhaftes angeboten.

Am Sonntag, 10. Juli, 17 Uhr, startet der Kulturgarten mit dem Programm „Ewig und drei Tage – Alter als einziges Mittel für langes Leben“. Älter werden ist nicht schwer, älter sein dagegen sehr, denn das Alter ist zu keinem freundlich. Nicht einmal zum Lenz: Dem ersten Knospknall folgt schon bald der Blütenfall. Ein facettenreiches Mosaik aus Texten und Liedern, mit Beiträgen von Sebastian Blau, Thomas Brasch, Wilhelm Busch, Hans Rasch, Hermann Hesse und anderen über das Alter und das Altern. Dijana Antunović, Gesine Keller und Gudrun Remane bieten einen humorvollen, überraschenden und erhellenden Blick auf ein Phänomen, dem wir von Geburt an unterliegen.

Am Sonntag, 17. Juli, um 17 Uhr, widmen sich Gesine Keller, Martina Schott und Ella Werner der Biografie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft in „Es ist dein Europa. Biografie einer einzigartigen Kulturgemein-

schaft“. Es gab Europa vor den Nationalstaaten und es wird es noch nach ihnen geben, schrieb der australische Historiker Christopher Clark. Dass sich Europa nach den Zerstörungen zweier Weltkriege wie Phoenix aus der Asche zu einem einzigartigen Friedensprojekt erhob, wirkte wie ein Wunder. Führende europäische Persönlichkeiten waren überzeugt, dass die Probleme nur grenzüberschreitend gelöst werden können, und den großen Kriegen folgte ein einmaliger europäischer Integrationsprozess. Ihm verdankt Europa seinen Wohlstand und die längste Friedenszeit seit dem Römischen Reich. Die Aufführung ist ein Programm über ein Stück politischer Vernunft, ein Nachkriegswunder, eine intelligente Antwort auf die Gewaltphasen des 20. und 21. Jahrhunderts und ohne seinesgleichen in der Geschichte der Menschheit.

Am Sonntag, 24. Juli, 17 Uhr, ist Dein Theater/Wortkino mit dem Programm „Einfach sagenhaft – Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen und Glück“ mit Sagen aus dem Südwesten zu Gast im Kulturgarten. Tragödien, Legenden und Berichte von List, Liebe, Betrug, Treue, Einsamkeit, Angst, Magie und Wunder: Ellen Schubert ist fasziniert vom Geheimnis, vom nicht Erklärbaren. Warum will einer

Freiburg kaufen? Muss man für Liebe ins Wasser springen? Kann sich eine Statue bewegen? Die Schauspielerin unterhält mit sagenhaften Erklärungen, Bildern und Liedern – eine unglaubliche Darbietung.

Zum Abschluss des diesjährigen Kulturgartens laden die temperamentvollen Gesangskünstlerinnen Gesine Keller, Barbara Mergenthaler, Martina Schott und Ella Werner das Publikum am Samstag, 10. September, um 18 Uhr zur Schlagerrevue „50 Jahr blondes Haar. Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager“ ein. Das Quartett entführt in Klangwelten vertonter Gefühle, Wünsche oder Hoffnungen und vermittelt mit akustischen Stimmungsbildern prägnant das Zeitkolorit von fünf Jahrzehnten Bundesrepublik. Mit scharfzüngigen Bemerkungen zum Zeitgeschehen wird das musikalische Raritätenkabinett pointiert kommentiert.

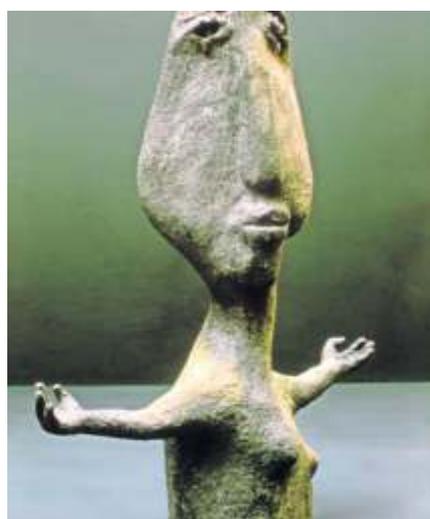
Alle Veranstaltungen finden statt im Garten des Hotel Bürkle (bei schlechtem Wetter im Hotel), Augustenstraße 1, in Schmiden. Einlass und Bewirtung beginnt eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Karten zum Preis von 21 Euro (ermäßigt 10,50 Euro) gibt es ab 20. Juni beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Speisen und Getränke sind nicht enthalten. Karten werden nur im Paket für vier Personen pro Tisch verkauft.

Frühe und repräsentative Arbeiten

Galerie der Stadt Fellbach zeigt Werke der litauischen Künstlerin Nijolė Šivickas

Am Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr, wird in der Galerie der Stadt Fellbach eine Ausstellung mit Werken der litauischen Künstlerin Nijolė Šivickas eröffnet. Nach der Begrüßung durch Fellbachs Ersten Bürgermeister Johannes Berner führt die Triennale-Kuratorin Elke aus dem Moore, Direktorin der Akademie Schloss Solitude, in das Werk der Künstlerin ein, die einen starken Bezug zu Fellbach hat: während ihrer Studienzeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart lebte sie zeitweise in der Kappelbergstadt. Antanas Pérez präsentiert bei der Vernissage „Trabajos y Reflexiones“ (Werke und Reflexionen) von Nijolė Šivickas. Laure Moreno liest aus Werken der Künstlerin.

Nijolė Šivickas wurde 1925 in Litauen geboren. Nach der Auswanderung nach Deutschland studierte sie von 1946 bis 1950 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Gerhard Gollwitzer und Prof. Willi Baumeister. 1950



Arbeiten von Nijolė Šivickas sind erstmals zu sehen.
Foto: Mockus

wanderte die Künstlerin nach Kolumbien aus und arbeitete dort ab 1958 zunächst als Illustratorin für das Cromos-Magazin. Ihr vielfältiges Oeuvre umfasst Skulpturen, Keramik, Gemälde, Stiche, Illustrationen und Installationen. Nijolė Šivickas, die sich vor allem als Arbeiterin verstand, hat an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen. 2018 ist sie in Kolumbien verstorben.

Das Kulturamt zeigt nun erstmals in Deutschland frühe Arbeiten der Künstlerin aus der Stuttgarter Zeit sowie repräsentative Arbeiten aus ihrem Gesamtwerk.

Kunstwerke von Nijolė Šivickas werden auch bei der 15. Triennale Kleinplastik gezeigt, die bis zum 3. Oktober in der Alten Kelter Fellbach zu sehen ist.

Die Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist bis 4. September zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ausstellungsführung im Kunstmuseum

Am Freitag, 24. Juni, 17 Uhr, bietet die VHS Unteres Remstal eine Führung für Kunstinteressierte im Kunstmuseum Stuttgart an. Unter dem Titel „Ido if I dont't“ widmet das Museum dem zeitgenössischen Bildhauer Tobias Rehberger, der 1966 in Esslingen geboren wurde, die bisher umfassendste und flächenmäßig größte Ausstellung in der Region Stuttgart. Seine Arbeiten haben auch mit Design zu tun, ihn interessiert z.B. die Frage, welchen Einfluss die Oberfläche eines Kunstwerks auf dessen Wirkung hat. Kreativität und Partizipation sind die zentralen Themen dieser Werkschau. Die Führung mit Romana Wojtynek dauert rund eine Stunde und kostet 19 Euro (inkl. Eintritt auch für die Ständige Sammlung).

Information und Anmeldung zu Kurs 22F20448 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Mit dem Cinquecento durch Italien

Im Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Cariati“ im Fellbacher Stadtmuseum liest Marco Maurer am Freitag, 24. Juni, 19 Uhr, im Großen Saal der Rathauses aus „Meine italienische Reise oder wie ich mir in Sizilien einen uralten Cinquecento kaufte und einfach nach Hause fuhr“. Gitarrist Francesco Wilking sorgt für die Musik.

Mit dem Kauf des Fiat Cinquecento Giardiniera erfüllte sich der Reporter Marco Maurer einen lang gehegten Traum. Im Sommer 2019 machte er sich gemeinsam mit dem Fotografen Daniel Etter in diesem legendären Gefährt auf den Weg von Sizilien bis nach Hamburg. Für den vielfach ausgezeichneten Journalisten wurde diese Reise zur „Sehnsuchtsfahrt“ gegen die Schnelllebigkeit unserer Zeit. Mit nicht einmal 20 PS passierte das uralte Vehikel Land- und Passstraßen, vorbei an hügeligen, sonnenbeschienenen Feldern und an azurblauen Meeresbuchten. In den Städten und Dörfern machte Maurer immer wieder Halt. Hier traf er auf das „wahre Italien“ und dessen Menschen: auf Landwirte, Cafébesitzerinnen, Köchinnen, Pizzabäcker und natürlich auf Automechaniker. Es sind diese intensiven Begegnungen, die Marco Maurer zu einer wunderbar eindrücklichen „Italienlesung“ vereinigt. Mit einem Augenzwinkern begleitet Francesco Wilking die Lesung mit den schönsten italienischen Sehnsuchtsliedern auf der Gitarre.

Marco Maurer ist Autor und Reporter für die Süddeutsche Zeitung, die ZEIT, den Stern und für den Bayerischen Rundfunk. Für seine Reportagen wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Daniel Etter, Fotograf, Autor und Filmmacher ist in Fellbach kein Unbekannter. 2017 belegte er den ersten Platz beim Hansel-Mieth-Preis. Im Zentrum seiner ausgezeichneten Reportage steht das Foto eines Mannes am Strand von Kos nach seiner gefährlichen Flucht über das Mittelmeer 2015. Dafür erhielt er den renommierten Pulitzer-Preis. Die meiste Zeit seiner beruflichen Laufbahn hat er in Krisenregionen wie Afghanistan, Irak oder Syrien verbracht. Italien war eine willkommene Abwechslung.

Der in Lörrach geborene Sänger, Musiker, Komponist und Liedtexter Francesco Wilking wurde mit den Bands Tele und Die Höchste Eisenbahn bekannt. Außerdem ist er Mit-Initiator der Crucchi Gang, die deutsche Popsongs auf Italienisch covert. Für die Lesung in Fellbach ist er Marco Maurer ein kongenialer Partner.

Karten zu 12 Euro gibt es beim i-Punkt Fellbach.

Musikalische Reisen in ferne Länder

Weltmusikreihe „Grenzenlos“ mit mongolisch-orientalische Musik, Balkansound und Irish Folk

Mit der Weltmusikreihe „Grenzenlos“ präsentiert das Kulturamt in Kooperation mit dem Verein für eine gerechte Welt e. V. internationale Stimmen sowie Ensembles aus Fellbach und der Region, die sich in ihrer Musik kreativ, kritisch und reflektiert mit ihrer Kultur auseinandersetzen. Das Publikum darf sich auf musikalische Reisen in ferne Länder und Kulturen freuen, auf drei Konzerte mit verschiedenen Sprachen, Stilrichtungen und Instrumenten.

Den Auftakt macht das Ensemble Sedaa am Freitag, 15. Juli, 19 Uhr, im Rathausinnenhof. „Sedaa“ bedeutet im Persischen „Stimme“ und verbindet traditionelle mongolische mit orientalischer Musik zu einem ebenso ungewöhnlichen wie faszinierenden Ganzen. Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal und Naraa Naranbaatar entführen gemeinsam mit dem iranischen Multiinstrumentalisten Omid Bahadori in eine exotische Welt zwischen Orient und mongolischer Steppe. Unterton- und Kehlgang, Pferdekopfgeige und Trommelrhythmen ergeben eine mystische Melange an Klängen. „Das war nicht nur Weltmusik – das war Weltklasse“, so die Presse.

Am Mittwoch, 3. August, 19 Uhr, ist das Ensemble Foaie Verde im Rathausinnenhof. Das virtuose Quintett mit Katalin Horvath (Gesang), Sebastian Mare (Violine), Veit Hübner (Bass), Vladimir Trenin (Bajan) und Frank Wekenmann (Gitarre) bietet ein musikalisches Feuerwerk mit emotionsgeladener Musik vom Balkan. Sie stammen aus vier verschiedenen europäischen Ländern und verschmelzen rumänische Folklore, rasanten Balkansound sowie bulgarische, jugoslawische und türkische Melodien zu einem unwiderstehlichen Hörvergnügen. Das Ensemble um den Geigenvir-



Seeda bestreiten das Auftaktkonzert der Weltmusikreihe.

Foto: Titze

tosen Sebastian Mare und die charismatische Sängerin Katalin Horvath fängt die pure Lebenslust der feurigen Musik der Roma und der Länder Südosteuropas dabei in ganz eigenen, ungemein facettenreichen Arrangements. „Ein Wechselbad leidenschaftlicher Emotionen – berührender wird Musik selten“, so die Presse.

Celtic Fiddle, Harp & Song haben Máire Breatnach und Thomas Loeffke am Donnerstag, 10. November, 20 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses im Gepäck. Máire Breatnach, Irlands bekannteste Geigerin, ist eine musikalische Geschichten-erzählerin, eine moderne Vertreterin der keltischen Bardenzunft. Die Lieder der Riverdance-Geigerin sind die großen traditio-

nellen Liebeslieder Irlands, natürlich in gälischer Sprache. Ihre packenden Tanzkompositionen sind längst eingegangen in den Schatz des traditionellen Repertoires der irischen Folkmusik. Die Kompositionen des Harfenisten Thomas Loeffke (Norland Wind) sind ein weiterer Schwerpunkt in diesem Duo-Programm, das geprägt ist von der ungebrochenen musikalischen Tradition Irlands, von packenden Geschichten, starken Gefühlen und überbordender Lebensfreude. „Folkmusik zum Entspannen und Träumen“, so die Presse.

Karten zum Preis von jeweils 18 Euro, ermäßigt 9 Euro, gibt es ab 20. Juni im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58.

Die Faszination der String-Theorie

Vortrag des Astro-Physikers Josef M. Gassner – Musik vom Stuttgarter Kammerorchester

Unter dem Titel „Die Vibration der Dinge“ wird bis 3. Oktober in der Alten Kelter Fellbach die 15. Triennale Kleinplastik gezeigt. Passend zum Thema findet am Sonntag, 3. Juli, 20 Uhr, in der Musikschule Fellbach ein Vortrag des Astrophysikers Dr. Josef M. Gaßner statt. Unter der Leitung von Thomas Zehetmair spielt das Stuttgarter Kammerorchester dazu Werke von Arvo Pärt und John Adams. Karten für die Veranstaltung gibt es beim i-Punkt Fellbach. Im Eintrittspreis ist ein Glas Wein enthalten, außerdem wird ab 5. Juli gegen Vorlage der Karte ermäßigter Eintritt zur Triennale Kleinplastik gewährt.

Im Gegensatz zum Standardmodell der Teilchenphysik sind bei der String-Theorie die fundamentalen Bausteine, aus denen

sich unsere Welt zusammensetzt, keine Teilchen im Sinne von Punkten, sondern vibrierende eindimensionale Objekte: sogenannte Strings. Alles schwingt sozusagen. Die String-Theorie ist zwar nur eine Theorie, gilt aber solange, bis sie widerlegt wird. Wenn unsere Welt tatsächlich aus den Schwingungen der kleinsten Bausteine besteht, wenn es also immer auf die Art und das Verhältnis dieser Schwingungen ankommt so wie bei den klingenden Saiten eines Instruments, dann könnte man sagen: die Grundlage von allem ist Musik.

Mit Arvo Pärts meditativem „Trisagion“ und den „Shaker Loops“, einem der meist gespielten Minimal Music-Stücke von John Adams, setzt das Stuttgarter Kammerorchester unterschiedlichste Schwingungen

frei. Es materialisiert den Klang, bis er schon fast mit Händen zu greifen ist. Bekannt u.a. durch die Youtube-Wissenschaftsreihe „Urknall – Weltall – Leben“, beleuchtet der theoretische Astrophysiker Dr. Josef M. Gaßner auf genial einfache Art, was das Faszinierende an der String-Theorie ist und ob diese Sternstunde am Ende nicht sogar den letzten Beweis für den Satz liefert: Am Anfang war der Klang!

Die Veranstaltung des Kulturamts Fellbach findet im Rahmen der Reihe „SKO Sternstunden“ statt.

Karten zum Preis von 35 Euro, ermäßigt 18 Euro, gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58, E-Mail: i-punkt@schwab-landhalle.de.



Der Astro-Physiker Josef M. Gassner spricht in der Musikschule über die String-Theorie.

Foto: privat



Das Stuttgarter Kammerorchester spielt Werke von Arvo Pärt und John Adams.

Foto: Schmidto

F3 – Familienbad unterm Kappelberg

Die Freibadsaison ist auch in Fellbach im vollen Gange

Das Freibad im F3-Kombibad, Esslinger Straße 102, bietet auf rund 20 000 Quadratmeter Fläche viel Raum für eine weitläufige Liegewiese, ein über 1300 Quadratmeter großes Kombibecken mit fünf 50 Meter langen Sportbahnen und einen Nichtschwimmerbereich mit einer maximalen Wassertiefe von 1,35 Meter. Die Wassertemperatur beträgt in allen Außenbecken etwa 22 Grad. Die Breitwellenrutsche und der Wasserpils sind vor allem bei den Kindern und Jugendlichen beliebte Attraktionen.

Auch die Kleinsten können sich im Fellbacher Freibad nach Lust und Laune austoben. Ein knapp 90 Quadratmeter großer Wasserpark und Matschplatz mit Wasserblumen, Bodensprudler, einer kleinen Rutsche, Wasserkanonen und vielem mehr (Wassertiefe max. 60 cm) eignen sich wunderbar für Kleinkinder und Babys zum Plantschen, Matschen und Toben. Sportbegeisterte können sich auf dem Beachvolleyballfeld, dem Mini-



Auf der Breitwellenrutsche kann kurz die Aussicht genossen werden. Fotos: Küstner

Soccerfeld oder an zwei Tischtennisplatten austoben. Sonnenhungrige haben die Möglichkeit sich entspannt auf den Sonnendecks bräunen zu lassen. Über 100 unterschiedliche Laubbäume unterstützt von großen Sonnenschirmen sorgen für Schatten. Kleine Strandsonnenschirme sind auch an den Kassen erhältlich.

Öffnungszeiten

Freibad:
Montag bis Sonntag: 10 bis 20 Uhr.

Frühschwimmen:
Montag bis Freitag: 6 bis 8 Uhr

Familienbad
Montag bis Donnerstag: 10 - 20 Uhr
Freitag bis Samstag: 10 - 21 Uhr
Sonntag: 10 - 20 Uhr

f3-fellbach.de/tarifeundoeffnungszeiten



Bitte einmal Trocken-Schaukeln.

Für Warmduscher

Acht der zehn Duschen im Außenbereich des Familienbades sind nun nun auch mit Warmwasser ausgestattet.



Nachgerüstet für die Saison.

Für Frühschwimmer

Seit 1. Juni findet das Frühschwimmen von Montag bis Freitag von 6 bis 8 Uhr im Freibad statt. Ausnahme ist der Feiertag am Donnerstag, 16. Juni.

Da die normalen Standard-Tarife für die Bedürfnisse der treuen Frühschwimmer nicht optimal geeignet waren, wurde eigens für diese eine Lösung gefunden: Für ein Zeitfenster von zwei Stunden, das etwa einer Trainingseinheit entspricht, wird ein Einzelpreis von 2,50 Euro beziehungsweise 2 Euro (ermäßigt) aufgerufen. Diese Sondertarife sind nur als 10er-Karte an der Kasse erhältlich.

Neu: Die Frühschwimmer können auch einen Teil der Umkleiden im Innenbereich inkl. Föhnstation und Duschbereich nutzen.

Mehrfachkarten mit Vorteilen

Nie mehr Schlangestehen

Mit der Mehrfachkarte erwirbt der Mehrfachkarteninhaber den Anspruch auf die entsprechende Anzahl an Eintritten in den nachfolgenden Bereichen. Es gibt 10er und 20er-Karten.

Die Mehrfachkarte wird in Form eines Chip-Armbandes ausgegeben. Der Preisvorteil gegenüber dem Einzeleintritt beträgt 29 Prozent beziehungsweise 33 Prozent bei Ermäßigten.

Die Mehrfachkarte ist personengebunden und nicht übertragbar. Der Zugang erfolgt eigenständig direkt über das Drehkreuz. Bei jeder Nutzung wird automatisch ein Eintritt abgebogen.

Die Mehrfachkarten können direkt an der Freibad-Kasse erworben werden. Das Chip-Armband kostet einmalig 10 Euro und kann beliebig oft aufgeladen werden. Beim Kauf einer 20er-Karte ist das Chip-Armband einmalig kostenfrei dabei.

Die verbleibenden Eintritte auf dem Chiparmband am Ende der Freibadsaison, können entweder im nächsten Jahr oder jederzeit im Familienbad eingelöst werden. Eine Auszahlung ist nicht möglich. Über den jeweiligen Stand der Mehrfachkarte, können sich die Besitzer jederzeit an der Kasse informieren und auch einen entsprechenden Beleg ausdrucken lassen. Bei Verlust des Chip-Armbandes können die restlichen Eintritte jederzeit auf ein anderes Chip-Armband übertragen.

	Normaltarif	Ermäßigt	Chip-Armband
10er Karte	25 Euro	20 Euro	10 Euro (Kauf)
20er Karte	50 Euro	40 Euro	0 Euro



Kurzurlaub mit der besten Freundin.



Der Wasserpils im großen Becken wird regelmäßig zum „Treffpunkt“.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufstellung eines Bebauungsplans und Beteiligung der Öffentlichkeit

Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 20.02/1 „Siemensstraße“ in den Planbereichen 20.02 „Esslinger Weg III“ und 20.03 „Hund“, Stadtteil Schmidlen – hier: Auslegungsbeschluss
Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 31.5.2022 für den Entwurf des Bebauungsplans und den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften 20.02/1 „Siemensstraße“ in den Planbereichen 20.02 „Esslinger Weg III“ und 20.03 „Hund“, Stadtteil Schmidlen die Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Innerhalb des Plangebietes liegen in vollem Umfang die Flurstücke 3024, 3025, 3032, 3032/1, 3034, 3043, 3044, 3046, 3047, 3078, 3078/8, 3093, 3094, 3095, 3096, 3098, 3099, 3100, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3111, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3265/1, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3276, 3277, 3278, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285/1, 3285/2, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301 und in Teilen die Flurstücke 3021 (Siemensstraße), 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3078/6 (Otto-Hahn-Straße) und 3078/9. Die Plangebietsgröße beträgt 11,95 ha.

Innerhalb des Geltungsbereichs – jedoch außerhalb des Plangebiets – befinden sich folgende Flächen, auf denen Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden: Flst. 3550, Flst. 3633/1 Flst. 3633/2, Flst. 3722, Flst. 3723, Flst. 3764, Flst. 3994/1, Flst. 3994/2, (Gemarkung Schmidlen); Flst. 10188, 10188/5, 10188/7, 10171, 10188/11 und 10188/12 (Wege) im Gewann Salzlecke, Gemarkung Fellbach; Flst. 1916 und Teile des Flst. 1921/1 (Land Ba-Wü), Gemarkung Oeffingen. Die Größe der externen Ausgleichsflächen beträgt in Summe ca. 13,5 ha.

Maßgebend sind der Entwurf des Bebauungsplans, die Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung des Stadtplanungsamtes jeweils mit Datum vom 18.2.2022.

Ziele der Planung: In Fellbach besteht – insbesondere auch aufgrund der attrakti-

ven räumlichen Lage in der dicht besiedelten und wirtschaftlich prosperierenden Region Stuttgart – eine hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen. Beim Bebauungsplangebiet 20.02/1 „Siemensstraße“ handelt es sich derzeit um die letzte größere gewerbliche Baufläche, durch die ein wesentlicher Beitrag zur Deckung der Flächennachfrage geleistet werden kann.

Auslegung: Der Entwurf des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und der Entwurf der Begründung sowie die weiteren wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB in der Zeit vom 20.6.2022 bis 20.7.2022 – jeweils einschließlich – im Foyer des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, 70734 Fellbach während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus. Hier werden auch Auskünfte erteilt.

Die Unterlagen können ab 20.6.2022 auch im Internet unter <https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/stadtplanung> eingesehen werden. Maßgebend sind die ausgelegten Unterlagen im Rathaus. Dies gilt insbesondere für die Vollständigkeit, Maßstäblichkeit und Übersichtlichkeit.

Abgabe von Stellungnahmen: Während des Auslegungszeitraums können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Ein Formular zur Abgabe der Stellungnahme findet sich auf der Homepage der Stadt Fellbach unter <https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/stadtplanung>. Nach Ablauf des Auslegungszeitraums abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4 a Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Anwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Informationen mit Umweltbezug: Zum

Entwurf des Bebauungsplans liegen folgende Gutachten/Untersuchungen mit Umweltbezug vor: Schalltechnische Untersuchung vom 15.5.2020; Heine + Jud, Stuttgart; Umweltbericht inkl. spezieller artenschutzrechtliche Untersuchung vom 18.2.2022; Blaser, Esslingen; Bodenmanagementkonzept vom 17.12.2021; Planbar Güthler, Ludwigsburg

1. Schalltechnische Untersuchung Geräuschkontingente: Es wurde eine Kontingentierung durchgeführt, um möglichen Konfliktsituationen zwischen Wohn- und Gewerbenutzungen bereits im Vorfeld vorzubeugen sowie durch eine interne Gliederung der Gewerbeflächen ein sogenanntes ‚Windhundprinzip‘ zu vermeiden. Dafür wurden Emissionskontingente ermittelt, die – unter Berücksichtigung der Vorbelastung (bestehende Gewerbegebiete im Osten und Süden) – abgestrahlt werden dürfen (Planwerte). Mit den ermittelten Geräuschkontingenten werden die zulässigen Planwerte damit überall eingehalten. Die Orientierungswerte der DIN 18005 bzw. die Richtwerte der TA Lärm werden ebenfalls überall eingehalten.

Lärmpegelbereiche: Bei der Errichtung von Gebäuden mit schutzbedürftigen Aufenthaltsräumen sind zum Schutz vor Straßenverkehrslärmeinwirkungen die Außenbauteile einschließlich Fenster, Türen und Dächer entsprechend den Anforderungen der DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau – Anforderungen und Nachweise“ auszubilden.

2. Umweltbericht mit integriertem Maßnahmenplan

Grünmaßnahmen:
– Pflanzgebote in öffentlichen Grünflächen: Ortsrandeingrünung im Westen, Lärm-schutzwall im Norden, Öffentliche Grünfläche im zentralen Bereich
– Pflanzbindungen in öffentlichen Flächen: Erhalt von acht Bäumen im südwestlichen Bereich, 32 Bäumen entlang der Siemensstraße sowie einer Hecke
– Pflanzgebote auf privaten Grundstücken: Flächenmäßige Eingrünung, Dach- und Fassadenbegrünung

Vermeidungsmaßnahmen: Zur Vermeidung oder Verminderung der mit dem Vorhaben verbundenen Beeinträchtigungen sind

Maßnahmen und Auflagen zum Baustellenbetrieb, zur Bauausführung (Optimierung) und verkehrlichen Nutzung möglich. Vermeidung/Verminderung von Beeinträchtigungen hat grundsätzlich Vorrang vor Ausgleich/Ersatz.

Ausgleichsmaßnahmen: Als Ausgleichsmaßnahmen aus artenschutzrechtlichen Gründen wurden Nistkästen für den Hausperling an den Platanen in der Siemensstraße angebracht und eine Buntbrache für Feldlerche und Rebhuhn umgesetzt, ergänzend eine weitere dauerhafte Buntbrache angelegt.

Außerhalb des Geltungsbereichs ist die Ausgleichsmaßnahme Entwicklung Waldrefugiums Abt. 10 „Sauwies“ innerhalb einer ca. 8 ha großen Fläche vorgesehen.

Im Zuge des Bodenmanagementkonzepts soll Oberboden (sogenannte Lieferfläche, ca. 20 cm Höhe) entnommen und auf einer ca. 20 ha großen Fläche im Gewann Hunds buckel auf ackerbaulich genutzten Flächen mit geringer Bodenqualität wiedereingebracht und wiedernutzbar gemacht und damit aufgewertet werden:

– 18 550 m³ Bodenvolumen (frei von bodenfremden Bestandteilen) werden nach Oeffingen verbracht

– 9019 m³ gereinigtes Bodenmaterial wird für die spätere Abdeckung der privaten und öffentlichen Grünflächen innerhalb des Plangebiets verwendet

– 1000 – 1.100 m³ der im Zuge des Reinigungsprozesses anfallende Mittel- und Grobfraktion können in technischen Bauwerken wiederverwendet oder zu einer Deponie verbracht werden

3. Spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung

Durch die Maßnahmen können vermeidbare vorhabenbedingte Beeinträchtigungen der planungsrelevanten Tiergruppen von vornherein unterbunden, gemindert oder gesenkt werden. Verstöße gegen die Verbotstatbestände können zum gegenwärtigen Zeitpunkt für alle überprüften Artengruppen aus fachlicher Sicht ausgeschlossen werden.

Fellbach, 1.6.2022

Christian Plöhn
Stadtplanungsamt Fellbach

Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr

Die DB Netz AG erneuert Gleise und Weichen im Bahnhof Stuttgart-Rohr. Es kommt daher zu Ausfällen und Abweichungen auf den Linien S1, S2 und S3.

Von Montag, 20. Juni, 4.30 Uhr, bis Donnerstag, 23. Juni, 1.30 Uhr, verkehrt die Linie S1 von Kirchheim nach Herrenberg im 30-Minutentakt und abweichend in Stuttgart-Rohr von Gleis 3. Die Linie S1 von Herrenberg nach Kirchheim verkehrt ohne Einschränkungen im 30-Minutentakt. Die Zwischentaktzüge der Linie S1 (15-Minutentakt) verkehren nur im Abschnitt Plochingen und Schwabstraße. Die Linien S2 und S3 verkehren nur zwischen Schorndorf und Vaihingen bzw. zwischen Backnang und Vaihingen und nur im 30-Minutentakt. Zwischen Stuttgart-Vaihingen und Filderstadt wird ein Bus-Ersatzverkehr eingerichtet.

Stuttgart-Vaihingen verkehrt in beide Richtungen ohne Einschränkung.

Von Donnerstag, 23. Juni, 1.30 Uhr, bis Mittwoch, 29. Juni, 4.30 Uhr, verkehrt die Linie S1 von Kirchheim nach Herrenberg im 30-Minutentakt und abweichend in Stuttgart-Rohr von Gleis 3. Die Linie S1 von Herrenberg nach Kirchheim verkehrt ohne Einschränkungen im 30-Minutentakt. Die Zwischentaktzüge der Linie S1 (15-Minutentakt) verkehren nur im Abschnitt Plochingen und Schwabstraße. Die Linien S2 und S3 verkehren nur zwischen Schorndorf und Vaihingen bzw. zwischen Backnang und Vaihingen und nur im 30-Minutentakt. Zwischen Stuttgart-Vaihingen und Filderstadt wird ein Bus-Ersatzverkehr eingerichtet.

Parkverbote zum Musikfest Oeffingen

Der Musikverein Oeffingen lädt vom 1. bis 4. Juli wieder zu seinem traditionsreichen Musikfest ein.

Für den Auf- und Abbau und während der Dauer der Veranstaltung ist von Freitag, 1. Juli, ab 7 Uhr bis einschließlich Dienstag, 5. Juli, 21 Uhr, in der Geschwister-Scholl-Straße ab der Kreuzung Albert-Eisenstraße bis zum Feuerwehrgerätehaus auf

beiden Seiten das Parken unzulässig. Diese Maßnahme ist aus Sicherheitsgründen wegen der sich dort befindlichen Feuerwehrausfahrt notwendig. Es wird unbedingt um Beachtung gebeten.

Bei Zuwiderhandlungen muss mit dem Abschleppen des Fahrzeuges gerechnet werden. Diese Anordnung gilt auch für Motorräder.

Manda Blazanovic, Fellbach: 14. Juni, 80 Jahre.

Eiserne Hochzeit

Inge und Horst Richard Dietrich, Schmidlen: 15. Juni

Goldene Hochzeiten

Nevenka und Ante Babic, Fellbach: 9. Juni.
Rosemarie und Manfred Hornung, Fellbach: 10. Juni.

Sterbefälle

Waltraud Magarete Maria Gube, geb. Lauster, Schmidlen: 27. Mai, 84 Jahre.
Michael Kreß, Schmidlen: 28. Mai, 84 Jahre.
Irene Margot Herold, geb. Frank, Schmidlen: 29. Mai, 90 Jahre.
Waltraud Luise Emma Purkert, geb. Koch, Schmidlen: 29. Mai, 87 Jahre.

Einheitliche Nummer für die Bürgerämter

Seit Mittwoch, 1. Juni, sind die Bürgerämter im Rathaus Fellbach und den Stadteilrathäusern Schmidlen und Oeffingen unter einer zentralen Rufnummer erreichbar: (07 11) 58 51-234.

Stadttunnel eine Nacht lang gesperrt

Im Fellbacher Stadttunnel wird die Brandmeldeanlage ausgetauscht. Daher ist er in der Nacht vom 23. auf 24. Juni in der Zeit zwischen 19 bis gegen 3 Uhr für den Verkehr voll gesperrt.

Amtliche Bekanntmachungen

Wissenswertes zum Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus 2022 statt. Die Erhebungsstelle Zensus der Stadt Fellbach beantwortet im folgenden einige der häufigsten Fragen zum Zensus: *Seit wann finden die Interviews statt?* Seit dem 16. Mai sind die Interviewer für den Zensus 2022 in Fellbach, Schmiden und Oeffingen unterwegs und haben schon viele Interviews erfolgreich durchgeführt. Diejenigen Haushalte, die noch befragt werden, erhalten ein Terminankündigungsschreiben mit einem Terminvorschlag für das Interview.



Kann ich meinen Interviewtermin verschieben? Ist der Termin unpassend, besteht die Möglichkeit den Interviewer über die auf der Karte angegebene kostenfreie Telefonnummer (meistens beginnend mit der Vorwahl 08 00) zu erreichen, um einen Alternativtermin zu vereinbaren.

Muss ich bei der Haushaltebefragung teilnehmen? Sofern man am Stichtag, das war der 15. Mai, an einer ausgewählten Anschrift wohnt, ist die Teilnahme an der Befragung verpflichtend.

Gibt es ein Hygienekonzept? Die Interviews finden grundsätzlich an der Haustüre statt und nicht in der Wohnung. Die Interviewer können sich ausweisen, tragen FFP-2 Masken und führen die Befragungen zeitlich so kurz wie möglich durch, unter Einhaltung der Abstandsregelung.

Müssen alle Haushaltsmitglieder daheim sein? Nein, zur Befragung sollte jedoch mindestens ein volljähriges, auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied anwesend sein. Diese Person kann gerne für die anderen Haushaltsmitglieder stellvertretend

Auskunft geben.

Was wird gefragt? Der erste Teil der Befragung enthält Angaben zum Namen, Geschlecht, Geburtsdatum, Familienstand, Staatsangehörigkeit aller Haushaltsmitglieder, ob die Haushaltsmitglieder noch einen weiteren Wohnsitz haben und wie viele Personen zum Stichtag in der Wohnung gelebt haben. Im zweiten Teil der Befragung geht es um Themen wie Bildung und Ausbildung und Erwerbstätigkeit. Für diese Befragung erhalten alle Haushaltsmitglieder Zugangsdaten, um diese Fragen online zu beantworten. Sollte das nicht möglich sein, kann auch ein Papierfragebogen ausgefüllt werden. Dieser Teil der Befragung sollte innerhalb einer Woche durchgeführt werden.

Wer bekommt meine Daten? Die Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet und nicht an andere Behörden übermittelt. Wenn jemand in einer Wohnung lebt, ohne angemeldet zu sein, hat er keine Konsequenzen zu befürchten. Seine Angaben zum Zensus muss er trotzdem machen. Die Daten werden sicher und vertraulich behandelt. Alle Personen, die für den Zensus tätig sind, werden auf Verschwiegenheit und Vertraulichkeit verpflichtet.

Wie lange dauern die Befragungen noch an? Die Befragungen finden im Zeitraum von Mitte Mai bis voraussichtlich Mitte Juli statt.

Weitere Informationen rund um den Zensus, werden mit einer Beitragsreihe im Fellbacher Stadtanzeiger, auf der städtischen Homepage www.fellbach.de und auf dem Facebook-Kanal der Stadt Fellbach regelmäßig kommuniziert. Auf www.zensus2022.de gibt es Informationen zum Zensus 2022 in 15 Sprachen. Bei Fragen zum Zensus 2022 sind die Mitarbeiter der Erhebungsstelle unter Tel. (07 11) 58 51-153 oder per E-Mail über zensus2022@fellbach.de erreichbar.

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46 000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Stadt Fellbach sucht für den städtischen Bauhof zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/in für die Abteilung Straßenunterhaltung (m/w/d).

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von Transportaufträgen der städtischen Ämter
- Unterstützung der städtischen Ämter bei Veranstaltungen, Umzügen u. ä.
- Auf- und Abbau der Einrichtungen in Wahllokalen
- Reinigung und Pflege der Außenbereiche von Kindergärten und hausmeisterliche Tätigkeiten in Kindergärten
- Straßenreinigung inklusive Leerung öffentlicher Mülleimer im Vertretungsfall
- Teilnahme an Rufbereitschaften, Wochenenddiensten und

Ihr Profil:

- abgeschlossene handwerkliche bzw. technische Ausbildung
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 5 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS-Firmenticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads vom Wohnort zur Arbeitsstätte und Fahrradleasing
- betriebliche Kinderbetreuung
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Michael Scholz vom städtischen Bauhof, Tel. (07 11) 58 51-315, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Stefan Korn, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-379.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 8.7.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 9. Juni: 10 Uhr Denksport, Schlössle (bitte anmelden); 16 Uhr QiGong I; 17.15 Uhr QiGong II, beides Seniorenhaus Hindenburgstraße 15, (beide Kurse ausgebucht).

Freitag, 10. Juni: 10 Uhr Wanderung auf dem Heschlacher Blaustrümpflerweg mit R. Morlock-Harrer, Anmeldung unter Tel. (01 60) 92 31 08 99.

Montag, 13. Juni: 14 Uhr „Die 5 Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Kartenrunde, Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 14. Juni: 10 Uhr Fahrradtour, Anmeldung und Info unter E-Mail: s.j.kalkschmid@gmx.de oder im Seniorentreff Oeffingen; Beratung „vorsorgende Papiere“ nach Vereinbarung unter Tel. (01 72) 603 91 82.

Mittwoch, 15. Juni: 9.30 Uhr „Bewegen statt schonen I“; 10.45 Uhr „Bewegen statt schonen II“, jeweils Schlössle (bitte anmelden).

Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 807 11) 518 04 76, E-Mail stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 58 56 76 60; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 51 98 74; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: m Mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 9. Juni: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 14 Uhr Schach und Doppelkopf, beides TPM.

Freitag, 10. Juni: 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport, beides TPM; 15 Uhr Englisch mit Muße, TPM.

Montag, 13. Juni bis Freitag, 17. Juni: Der Treffpunkt Mozartstraße bleibt wegen der Pfingstferien geschlossen.

Treffpunkt Schmidn

Tel. 516 642, E-Mail: schmidn@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 9. Juni: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denl-Sport; 15 Uhr Fit und Aktiv; 15.30 Französisch – leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger, alle DBH.

Montag, 13. Juni: 14 Uhr Kartenspieler-Runde; 15.30 Uhr Spielerunde, beide DBH.

Dienstag, 14. Juni: 14 bis 17 Uhr Beratung Vorsorgepapiere, Tel. Terminvereinbarung unter tel. (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82; 15 Uhr Reichtum der Jahre, Vortrag mit K. Patt-Matzen, DBH.

Mittwoch, 15. Juni: 10 Uhr Kochen mit Pfiff, DBH.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, E-Mail: hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehauses auf dem Kappelberg bleibt bis nach den Sommerferien wegen der Senioren- und der Kinderstadtranderholung der AWO Fellbach für die Öffentlichkeit geschlossen. Wiedereröffnung ab 17./18. September, samstags 14 bis 19 Uhr; sonntags 10 bis 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.

Sonntag, 12. Juni: 12.45 Uhr Halbtageswanderung mit naturkundlicher Führung im Travertinpark in Bad Cannstatt, Teilnahmegebühr für externe Führung fünf Euro, Treffpunkt U1-Haltstestle Lutherkirche, Anmeldung bis Freitag, 10. Juni bei Gerhard Röger Tel. 584 948 oder Gerd Göhring Tel. 531 968.

Montag, 13. Juni: 16 Uhr Liedersingen, Vereinszimmer, Anmeldung bei Ilse Stelz Tel. 584 687 oder E. Geßwein Tel. 584 629.

Schulen

Jugendtechnischschule

Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00.

Freitag, 10. Juni: 14.30 Uhr Mini-Tischkicker, Raum 11.



Morgenmeditation am Besinnungsort „Zeit“

Mit besinnlichen Texten und Musik will der Förderverein Besinnungsweg auch in diesem Jahr den längsten Tag des Jahres am Dienstag, 21. Juni, früh um 6 Uhr am Besinnungsort „Zeit“ begrüßen. Der Förderverein lädt alle Interessierten ein, in froher Gemeinschaft die wunderbare Morgenstimmung, das Erwachen der Natur bei Vogelgezitscher und der hinter den Stelen der „Zeit“ über dem Korber Kopf aufgehenden Sonne zu erleben. Pfarrer Markus Eckert und Ruth Lemaire werden in dieser ganz besonderen Stunde Texte Lieder und Gedanken zum Thema Shalom vortragen. Parkmöglichkeiten bestehen beim Feuerwehrgerätehaus. Sollte es wider Erwarten Gewitter oder Starkregen geben, fällt die Veranstaltung aus.

Foto: Hartung

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 12. Juni: 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 15. Juni: 10 Uhr Männerkochgruppe (Heeß), DBH.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 12. Juni: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 15. Juni: 9 Uhr Messfeier.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 11. Juni: 17.30 Uhr Eucharistische Anbetung in ital. Sprache; 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.
Sonntag, 12. Juni: 10.30 Uhr Messfeier.
Dienstag, 14. Juni: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 9. Juni: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier mit Feier der Goldenen Hochzeit.
Freitag, 10. Juni: 16 Uhr Gruppenstunde Minis, Maximilian-Kolbe-Haus (MKH).
Sonntag, 12. Juni: 10.30 Uhr Messfeier zum Kirchen- und Gemeindepatriozinium.
Montag, 13. Juni: 9.30 Uhr Frauengymnastik.
Mittwoch, 15. Juni: 19.30 Uhr Probe Kirchenchor Schmiden.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 10. Juni: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 12. Juni: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
Mittwoch, 15. Juni: 17 Uhr Rosenkranz.
Donnerstag, 16. Juni: 8.30 Uhr Festmesse zu Fronleichnam.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Bezirks-Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 12. Juni: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 12. Juni: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Str. 27, Eingang A
www.cg-fellbach.de
Sonntag, 12. Juni: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Gottesdienst am Besinnungsweg, Oeffingen.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 12. Juni: 17 Uhr Vortrag: "Gottes Sieg mit Zuversicht erwarten". Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 12. Juni: 10 Uhr Gottesdienst mit Hörgeschädigten-Gemeinde.
Mittwoch, 15. Juni: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindefeier Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.
Montag, 1.8 bis 19.8: Kleinkinderbetreuung für Kinder von 3 bis 6 Jahren, freie Plätze verfügbar, Anfragen und Anmeldungen unter Telefon (07 11) 510 9653-11 oder info@awo-fellbach.de.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

DLRG Fellbach
Schorndorfer Str. 33, Tel. (07 11) 252 52 27
Dienstag, 14. Juni: 19 Uhr Jahreshauptversammlung; TO: 1. Begrüßung, Regularien; 2. Berichte der Vorstandsmitglieder; 3. Aussprache zu den Berichten; 4. Bericht Leiterin Wirtschaft und Finanzen, a. Vorstellung des Jahresabschlusses, b. Bericht der Kassenprüfer und Aussprache, c. Feststellung des Jahresabschlusses, d. Entlastung der Leiterin Wirtschaft und Finanzen, e. Entlastung des stellv. Leiters Wirtschaft und Finanzen, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahlen, 7. Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplanes 2022, 8. Anträge, 9. Verschiedenes; Anmeldung bis 10. Juni auf fellbach.dlrg.de/jhv.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagsschule Wichernschule.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel.

575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegerberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum
Eberhardstraße 47, E-Mail sfz@fellbach.de
Mittwoch, 1. Juni: Zeppe-Cafe entfällt.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats im Stadtteil- und Familienzentrum von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater, keine Voranmeldung im sfz nötig.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden
Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18 Uhr; Männerchor freitags, 20 Uhr.

Liederkranz Oeffingen
Tel. 518 01 18
Chorproben derzeit im Katholischen Gemeindezentrum Oeffingen, Hauptstraße 25.
Liederkranz-Chor, dienstags 19 bis 20 Uhr, Sing a Song, donnerstags 19 bis 20 Uhr und 20.15 bis 21.15 Uhr.

Philharmonischer Chor Seniorenchor „Spätlese“
Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75.
Freitag, 10. Juni: 17.30 Uhr Chorprobe.

Musikverein LYRA Schmiden
Brückenstraße 4, Schmiden, www-lyra-schmiden.de
Probe Großes Bläserorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Politik und Parteien

SPD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 13. Juni: 17 bis 18 Uhr Stadträtin Ruth Lemaire, Tel. 514 980.
Mittwoch, 15. Juni: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Hans-Peter Krause, Tel. 578 1634.

Die Stadtmacher Fellbach
Montag, 13. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 517 0187.

Die Linke
Samstag, 11. Juni: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer, Tel. 906 5029, E-Mail: amokfisch@web.de.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz
Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags 13 bis 16.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr.
Montag, 13. Juni: 12 Uhr Wir machen Schmuck aus Draht.

Volltreffer e.V.
Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Nägelestr. 7, Tel. (0711) 540 4682, www.volltreffer-ev.de.
Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr; Eltern-Kind-Nachmittag mit Kindern im Vorschulalter von Mai bis Juli und September bis Oktober, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 15.30 Uhr.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Waldschlössle, montags und
mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis
19 Uhr.
Samstag, 11. Juni: 15.30 SVF – FSV Hollenbach.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11
bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis
19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/ver-
einrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebo-
te/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportange-
bote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sport-
angebote/trendsport-academy/informatio-
nen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportan-
gebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt
Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr,
und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Montag 25. April bis 26. September: Training
und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder
und Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im
Max-Graser-Stadion, immer montags von 18 bis
20 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30
Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info
unter (0157) 777 01 773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail:
info@tev-fellbach.de.
Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgrup-
pen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-
Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhält-
lich, Info unter Tel. (0171) 471 0294.
Mini-Ballsportstunde für Kinder ab 4 Jahren frei-
tags von 14.45 bis 15.50 Uhr und 16.30 bis 17.30
Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax
95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis
12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr
7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa
und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss
immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi
Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr;
Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis
19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30
Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und
16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung;
Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote im TSV Activity
unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55,
www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kinder-
tanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und
Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21
Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr,
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fit-
nessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils
Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo
19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves –
Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr,
Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Fee-
ling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo
18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance
Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbel-
schulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids
und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr
17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Frö-
belschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis
12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten
Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8
bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9
bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffin-
gen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30
Uhr.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.ki-
nokult.de, Kassentelefon (07 11)
51 68 12.

Programm von Donnerstag, 9. Juni
bis Mittwoch, 15. Juni.

- „Red Rocket“ (OmU), Do 20 Uhr.
- „Willi und die Wunderkröte“, Fr
bis So 14.30 Uhr.
- „Stasikomödie“, Do bis So 17.15
Uhr, Mo bis Di 20 Uhr.
- „Everything Everywhere all at on-
ce“, Fr bis So (OmU) 20 Uhr, Mo bis
Mi 17 Uhr.
- „Die Kunst der Stille – Marcel
Marceau Geheimnis“ (OmU), Mi
20 Uhr.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
Donnerstag, 9. Juni: 19 Uhr Ausstellungseröff-
nung Nijolė Šivickas, Begleitprogramm zur 15.
Triennale Kleinplastik.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
Öffnungszeiten Mittwoch bis Samstag 14 bis 18
Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Bis 4. September: Sonderausstellung „Cariatì –
So weit und doch so nah“.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker 07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,
häusl. Kranken-/Altenpflege 0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste 510 96 53-0
Caritas Beratungsstelle 95 79 06 24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst 0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle 0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle 58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach 58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker) 58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße 58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis 0 71 51/9 59 19-50
Kath. Sozialstation St. Vinzenz
(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst) 95 79 06-25
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“) 31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund) 0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen 51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst 0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr) 5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger 58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf 0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart 54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V. 2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen 517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst 5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit 51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112
Krankentransport 0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach 58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen 58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-
konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0
Polizei 57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0
Stadwerke Fellbach 5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08
Störung Gas, Wasser 5 78 11 11
Störung Elektrizität 5 75 43-70
Überfall, Unfall 110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117.
Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24
Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den An-
rufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital
in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags,
Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Ju-
gendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06)
07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20
Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums.
Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feier-
tagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600
oder www.tiernotdienst-rems-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal
oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max.
69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 8. Juni: Brunnen-Apotheke, Korb im Remstal, Seestr. 4; und Rathaus-Apotheke, S-Hedelfin-
gen, Amstetterstr. 14.

Donnerstag, 9. Juni: Staufen-Apotheke, WN-Kernstadt, Heinrich-Küderlistr. 2; und Gesundheits-Apo-
theke im Carre, S-Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.

Freitag, 10. Juni: Steinhalden-Apotheke, S-Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96; und Birkenwald-Apothe-
ke, S-Nord, Helfferichstr. 12.

Samstag, 11. Juni: Scarabaeus-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 34; und Adler-Apotheke, Al-
dingen, Schlosshof 7.

Sonntag, 12. Juni: Neugereut-Apotheke, S-Neugereut, Flamingoweg 8; und Kaiser-Apotheke, S-Nord,
Herdweg 24.

Montag, 13. Juni: Apotheke-Marktgasse Einkaufspassage, WN-Kernstadt, Marktgasse 5; und Kron-
Apotheke, S-Bad Cannstatt, Marktstr. 59.

Dienstag, 14. Juni: Max-Eyth-Apotheke, S-Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, S-Un-
tertürkheim, Widdersteinstr. 23.

Mittwoch, 15. Juni: Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Apotheke-Pattonpoint, Pat-
tonville, John-F.-Kennedy-Allee 33.